

Schlammlawine ergießt sich ins Schwimmbecken

Starkregen: Das Bürgerbad in Lenzinghausen bleibt in den nächsten Tagen geschlossen

■ **Spenge (wi).** Durch den starken Gewitterregen am Dienstagabend sind Schlamm-Massen eines angrenzenden Ackers bis ins Schwimmbecken des Bürgerbades in Lenzinghausen geschwemmt worden. Die bittere Konsequenz: „In den nächsten Tagen wird es leider keinen Badebetrieb geben“, sagt Sieghart Kröger.

Der Vorsitzende der Freibadinteressengemeinschaft (FBI) hatte sich ein Bild von den Folgen des Starkregens gemacht. „Die Schlammlawine kam vom Acker oberhalb des Parkplatzes.“ Zu Hilfe eilte auch die Freiwillige Feuerwehr. Umläufe und das Kinderbecken seien mittlerweile wieder sauber. Aber die Filtration der rund 1.500 Kubik-

meter Wasser im großen Schwimmbecken werde seine Zeit brauchen, sagt Kröger. Alle Schwebstoffe müssen durch die Anlage rausgefiltert werden. Deshalb ruhe der Badebetrieb.

Zusätzlich werde man den Beckenboden absaugen, um die auf den Grund gesunkenen Stoffe herauszubekommen. „Falls das alles nicht zum Erfolg führt, müssten wir notgedrungen das Wasser auspumpen und das Becken neu befüllen“, sagt Kröger. Nachteil: Das Wasser müsse dann auch erst wieder von der Sonne aufgeheizt werden.

Dabei hatte die Saison so vielversprechend für die FBI, die das Bad betreibt, begonnen. „Das Wetter war prima, die Wassertemperatur lag bei angenehmen 22 Grad und der Besucherzuspruch war gut“, sagt Kröger. „Und nun das.“

Nach Angaben von Spenges Feuerwehrchef Thomas Reschke musste die Wehr noch drei weitere Male ausrücken. Zweimal musste sie einen Keller leer pumpen. Und am Mittwochmorgen war eine Pappel auf die Schülerstraße gestürzt und blockierte die Fahrbahn. Mit Hilfe von Motorsägen sorgten die Einsatzkräfte wieder für freie Fahrt auf der Straße.



Leitet die FBI: Sieghart Kröger.

ARCHIVFOTO: ANDREAS SUNDERMEIER